

März

Ich lade ein für den Frieden zu beten
Ein Psalm und zwei Texte aus dem
Johannesevangelium mögen dabei helfen:

Aus Psalm 85

Lass uns schauen, HERR, deine Huld
Und schenk uns dein Heil!
Ich will hören, was Gott redet:
Frieden verkündet der HERR
Seinem Volk und seinen Frommen,
sie sollen sich nicht zur Torheit wenden.
Fürwahr, sein Heil ist denen nahe, die ihn
fürchten,
seine Herrlichkeit wohne in unserem Land.
Es begegnen einander Huld und Treue,
Gerechtigkeit und Friede küssen sich.
Treue sprosst aus der Erde hervor,
Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.
Ja, der HERR gibt Gutes
Und unser Land gibt seinen Ertrag.
Gerechtigkeit geht vor ihm her
Und bahnt den Weg seiner Schritte.

Aus Joh 14,27:

Jesus sagt zu seinen Jüngern:
Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch;
nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch.
Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage
nicht.

Aus Joh 20, 19-23:

Am Abend dieses ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei
verschlossenen Türen beisammen waren, kam
Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen:

Shalom, Friede sei mit euch! Nach diesen
Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine
Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den
Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen:
Shalom, Friede sei mit euch! Wie mich der
Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: Empfangt den heiligen
Geist!

Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie
erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie
behalten.

Shalom/Friede ist allweg in Gott, sagt Bruder
Klaus von der Flüe. Ein Friede, der eins ist mit
Gott, mit sich selbst und den Mitmenschen/der
Schöpfung insgesamt. Jesu Friede ist durch Leid
und Tod hindurchgegangen, versöhnt, im
Frieden begegnet der Auferstandene seinen
Jüngern und auch uns.

Gebet der Vereinten Nationen

Herr,
unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im
großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen
Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht
von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach
Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.
Gib uns Mut und die Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskinde einst mit
Stolz den Namen Mensch tragen.



GEBETSANLIEGEN FÜR DIE MONATE

Januar-Februar-März 2023

Segensgebet für das Jahr 2023

Gott, der Lebendige,
der Ursprung und Vollender allen Lebens
segne dich,
gebe dir Gedeihen und Wachstum,
Gelingen deiner Hoffnungen,
Frucht deiner Mühlen.
Er behüte dich vor allem Argen,
er sei dir Schutz in Gefahr
und Zuflucht in Angst.
Gott lasse sein Angesicht über dir leuchten,
wie die Sonne über der Erde
das Erstarrte wärmt und löst
und das Lebendige weckt in allen Dingen.
Er sei dir gnädig, wenn du schuldig wirst,
er löse dich von allem Bösen
und mache dich frei
Gott erhebe sein Angesicht auf dich.
Er schaue dich freundlich an.
Er höre deine Stimme, wenn du zu ihm rufst,
und schenke dir Frieden und Heil
Amen

Februar

Warten auf das Licht – Simeon und Hanna

Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel. Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, - und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden. Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuels, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine Witwe von 84

Jahren. Sie heilt sich ständig im Tempel auf und diente Gott mit Fasten und Beten. Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück. Das Kind wusch heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

Aus Lukas 2, 25-40)

Sie können den Bibeltext lesen und in der Stille auf sich wirken lassen, vielleicht verweilen Sie bei einem Satz/einem Wort, das Sie besonders anspricht.

Simeon und Hanna warten wie so Viele damals auf das Kommen des Messias, des Christus – das Licht, die Erlösung wie Simeon und Hanna ihn bezeichnen. Simeon wird vom Geist Gottes zur rechten Zeit in den Tempel geführt und Hanna wartet im Tempel mit Fasten und Beten auf den Messias.

Warten – wie warte ich?

Worauf warte ich?

Worauf lohnt es sich für mich zu warten?

Gebet

Jesus Christus, du bist das Licht der Welt.

Dein Licht schenkt der Welt Wärme und Geborgenheit, Nähe und Liebe.

Wir danken dir, dass dieses Licht hinein leuchtet in unsere Familien und unsere Gemeinschaften.

Es zeigt uns den Weg zu einem Leben in Freiheit, Frieden und tätiger Solidarität.

Wir bitten dich,

lass dieses Licht nicht ausgehen.

Lass uns so viel von diesem Licht in uns tragen, dass auch wir zum Licht für die Welt werden können,

dass auch wir Wärme, Geborgenheit, Nähe und Liebe schenken können,

und unsere Welt ein wenig heller machen.

Amen.